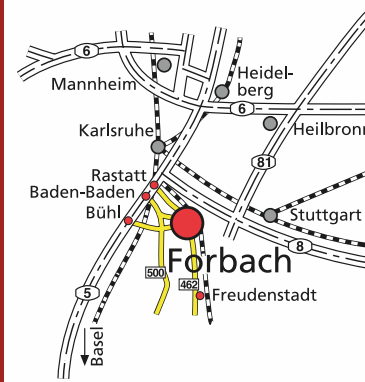




# IHR WEG ZU UNS



**Autobahnausfahrt:**  
 Rastatt-Nord (A5, Nr.: 49), B462  
 weiter Richtung Freudenstadt

**Bahn:** S S8 S81

**Bus:** 248

S-Bahn Karlsruhe-Freudenstadt  
 Infos [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de)

**Tourist-Info Forbach**  
 im Rathaus  
 Landstraße 27  
 D-76596 Forbach  
 Tel.: +49 (0) 7228 39-0  
 Fax: +49 (0) 7228 39-80  
[touristinfo@forbach.de](mailto:touristinfo@forbach.de)  
[www.forbach.de](http://www.forbach.de)



# NATÜRLICH LANGENBRAND

Wandern in der Badischen Schweiz

# NATÜRLICH LANGENBRAND

Wandern in der Badischen Schweiz





# NATÜRLICH LANGENBRAND

## Wandern in der Badischen Schweiz

Badische Schweiz – So nannten Künstler und Reisende schon im 18. und 19. Jahrhundert die malerische und gegensätzliche Landschaft im Murgtal. „Wer die schweizerischen Gegenden kennt, und das prächtige Murgthal hauptsächlich im Frühling bereist, wird finden, daß dieses im Kleinen vorstellt, was jene im Grossen sind“ schrieb der Badische Oberforstrat und Autor Karl Friedrich Viktor Jägerschmid im Vorwort seiner umfassenden Beschreibung des Murgtals im Jahr 1800.

Die Namensgeberin des Tales, die Murg, entspringt unterhalb des Schliffkopf im Nationalpark Schwarzwald. Auf seinem Weg bis zur Mündung in den Rhein wird der Fluss von schroffen Felsen, mächtigen Wäldern, Auen und Streuobstwiesen begleitet. Eine Landschaft die auch heute und nicht nur im Frühling zu bezaubern weiß.

Der Forbacher Ortsteil Langenbrand, dessen Name auf eine lange Brandrodung im 13./14. Jhd. zur Urbarmachung der Siedlungs- und Kulturfläche des Ortes zurückgeht, liegt im wildromantischen Mitteltal der Murg, dort wo sich der Fluss tief unten durch Granitfelsen zwängt und die Berge in ununterbrochenem Schwung bis in fast 1000 m. ü. NN. hinaufreichen. Untrennbar mit der Ortsgeschichte verknüpft war über 100 Jahre bis zum Ende des 20. Jhd. die Papierherstellung.



### 1 Vereinsalmrundweg 3,5 km; 260 Höhenmeter; Kinderwagengeeignet

Der auf halber Höhe über Langenbrand verlaufende Rundweg nutzt die Trasse des von der Murgquelle bis zur Mündung führenden Murgtalwanderwegs. Bei der Fatima-Kapelle kann man einen grandiosen Blick über Langenbrand und das Murgtal genießen. Namensgeberin des Weges ist die Vereinsalm, die von den Vereinen Alte Abtei und Rad- und Motorsportverein betreut wird. Einkehren kann man auf der Alm leider nicht, dafür aber den vierbeinigen, meckernden Landschaftspflegern bei ihrer täglichen Arbeit zusehen und zuhören.



### 2 Talblickrundweg 5,3 km; 490 Höhenmeter

Vom Startpunkt geht es hinauf ins idyllische Grundbachtal. Dort lädt das Kneipp-Becken zu einer Erfrischung ein, bevor am Rastplatz „Talblick“, der Anlage des Obst- und Gartenbauvereins, der höchste Punkt der Wanderung erreicht wird. Wunderschön ist der Blick über Langenbrand und das Murgtal, der sich vom Weg entlang des Waldrandes bietet. Vor dem Abstieg lädt der Spitzensteinpavillon, mit seiner Aussicht nach Bernersbach, zu einer Rast ein.

### 3 Zum Hochmoor auf dem Kaltenbronn Streckenwanderung; 8,2 km; 940 Höhenmeter

Stetig steigend geht es über Grundbachtal und Latschigbrunnen auf Forstwegen auf die Höhen des Kaltenbronn. Immer wieder gibt es dabei tolle Ausblick auf das Murgtal und die Rheinebene. Kurz vor Erreichen der Hochlagen bietet sich die Schutzhütte „Murgtalblick“ für eine Pause an. An der Prinzenhütte wird das Naturschutzgebiet Kaltenbronn erreicht. Ziel der Tour ist der Kaiser-Wilhelm- oder Hohloh-Turm mit seiner grandiosen Rundum-Sicht. In der Nähe laden der Holohsee, das Wildgehege und das Infozentrum Kaltenbronn zu einem Besuch ein. Für den Rückweg kann der ÖPNV genutzt werden.



### 4 Latschig - Draberg - Runde 11,6 km oder 12,4 km; 1100 Höhenmeter

Durch das Grundbachtal führt der Weg über die Kaltenbronner Straße stetig aufwärts zum Latschigfelsen. Wo der Wald sich öffnet bieten sich Fernblicke in Richtung vorderes Murgtal und auf das Schloss Eberstein. Der Latschigpavillon belohnt für den Anstieg mit einer traumhaften Aussicht bis in die Rheinebene und bei schönem Wetter sogar darüber hinaus. Über den bekannten Westweg geht es nochmals bergauf bis zum „Murgtalblick“, bevor der Abstieg zum Latschigbrunnen folgt. Wer nicht die Aufstiegsroute zurückwandern möchte, kann ab hier alternativ der Markierung der Murgleiter bis zum Forkelgrund folgen. Von dort geht es über Hohlestein und vorbei am Kneipp-Becken im Grundbachtal zurück zum Ausgangspunkt.

### 5 Rundweg über die Hohe Schaar 10,1 km; 890 Höhenmeter

Auf diesem anspruchsvollen Rundweg wechselt sich dichte Bewaldung mit herrlichen Panoramablicken und Naturschönheiten ab. Der Anstieg führt über das Grundbachtal in Richtung Latschigfelsen. Unterhalb von diesem wird mit dem Hutweg ein ebener Abschnitt erreicht. In diesem Gebiet entspringen zahlreiche kleine Quellen, die schließlich den Grundbach und den Alten Mühlbach bilden. Ein toller Ausblick bietet sich oberhalb des Riedbergs. Hier kann man auf einer der markanten Murgleiterbänke eine Pause einlegen. Entlang der durch zahlreiche alte Grenzsteine markierten Gemarkungsgrenze zwischen Langenbrand und Weisenbach wird die

„Hohe Schaar“ mit ihrem Pavillon und den beeindruckenden Felsformationen erreicht. Dem herrlichen Rundblick auf Langenbrand und das vordere Murgtal folgt ein kurzer, aber steiler Abstieg in das Gewann Hohlestein. Es ist mit seinen Heuhütten ein typisches Beispiel eines Wiesenseitental der Murg. Der weitere Abstieg führt nun bequem auf dem Fahrweg zurück über den Grundplatz nach Langenbrand.



## Die wilde Mitte des Tals Wandern in der Badischen Schweiz

### 6 Papiermacherweg 6,4 km; 580 Höhenmeter; gutes Schuhwerk erforderlich

Über das Grundbachtal geht es hinauf bis zur Jagdhütte Hohlestein. Dann über den Fischerweg hinab zum Rastplatz am Katzenfelsen, entlang des Weges können eiszeitliche Felsformationen bestaunt werden. Anschließend weiter abwärts zum Robert-Steinlin-Weg. Die Namensgeber dieser Wege gehörten im 19. und frühen 20. Jhd. zu den Pionieren der Papierindustrie im Murgtal. Entlang immer wiederkehrender Heuhütten gelangt man vorbei am Langenbrander Stauwehr, das aufgestaute Wasser wird zur Stromerzeugung genutzt, zurück zum Ausgangspunkt.

### 7 Wolfskehl - Rundweg 5,8 km; 480 Höhenmeter

Nach einem kurzen steilen Anstieg wird im nächsten Seitental der Alte Mühlbach überquert. Dieser soll, wie der Name andeutet, bis ins 18. Jahrhundert für den Antrieb einer Sägmühle genutzt worden sein. An der Gemarkungsgrenze zu Weisenbach befindet sich das

Gewann Wolfskehl. Hier wurden in früheren Jahrhunderten zur Abwehr der Wölfe sogenannte Wolfskehlen = Wolfsgruben errichtet. Nun geht es hinauf zum Robert-Steinlin-Weg, dann am Stauwehr vorbei und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

### 8 Stutz - Rundweg 2,6 km; 260 Höhenmeter

Von der Festhalle geht es steil hinauf in Richtung Alter Mühlbach. Nach dem Anstieg aus dem Tal wird der Stutz genannte Höhenrücken erreicht. Hier bietet sich ein schöner Blick auf Langenbrand. Vorbei an der Einmündung der Hohlesteinstraße führt der Weg zum Grundplatz mit der dortigen Kneipp-Anlage. Von hier ist es nur noch ein knapper Kilometer zurück zur Festhalle.

### 9 Zum Kreuzfelsen Streckenwanderung; 2,1 km; 270 Höhenmeter; kinderwagengeeignet

Von der Festhalle wandern Sie ohne große Höhenunterschiede vorbei am Friedhof auf der Alten Landstraße Richtung Weisenbach. Herrliche Ausblicke, Streuobstwiesen und die typischen Heuhütten säumen den Weg. Ständiger Begleiter im Talgrund ist auch die ehemalige Papierfabrik, einst größter lokaler Arbeitgeber, deren mächtiger Schornstein noch an bessere Zeiten erinnert. Unterhalb des Kreuzfelsens steht das Kraushaardenkmal. Dieses erinnert an einen Arzt aus Gernsbach, der hier im Jahre 1888 auf der Heimfahrt von Patientenbesuchen in Langenbrand mit seiner Kutsche tödlich verunglückte. Auf dem selben Weg zurück nach Langenbrand oder alternativ auf dem Murgtalwanderweg Richtung Weisenbach und von dort mit der Stadtbahn zurück.

